

## Platz für den Vorbesitzer bei Millionenumzug

Die Rema-Holzwerke übersiedeln und investieren rund 20 Millionen Euro in einen neuen Standort in Mandling.

27.05.2021, 15:12



© WINFRIED HALASZ

Das Adient-Betriebsgelände wurde von Rema-Holzwerke gekauft und wird ausgebaut.

Jahrzehntelang war das Rema-Holzwerk in Bischofshofen stationiert, dort ist es nun zu eng geworden. Der Betrieb hat bereits im Vorjahr die vier Hektar große Fläche in Mandling samt bestehenden Gebäuden von der Firma Adient gekauft. Ein Teil der Gebäude wird weiterhin an Adient vermietet, ein Teil wird gemeinsam genutzt. Zudem baut Rema massiv aus und schafft insgesamt 8.000 Quadratmeter Produktionsfläche und 3.000 Quadratmeter Fertigwarenlager. Rund 20 Millionen Euro werden investiert.

„Wir haben einige Jahre nach einem geeigneten Grundstück gesucht, weil der Platz in Bischofshofen zu knapp wurde. Hier können wir größere Mengen produzieren, unser Produktportfolio erweitern und unsere Produkte weiter veredeln, sodass es für den Endverbraucher noch einfacher wird“, sagt Geschäftsführer Andreas Rettenecker. Die Nachfrage nach Dreischicht-Platten und Holzfassaden steigt, ebenfalls wolle man die Wertschöpfungs-tiefe erhöhen und setzt dabei verstärkt auf die Veredelung von Profiltrettern und 3-S-Platten, so Andreas Rettenecker, der das Familienunternehmen in vierter Generation führt.



© WINFRIED HALASZ

Stephan Schmied (li., Adient) und Andreas Rettenegger von Rema bei der Schlüsselübergabe.

Für die Erweiterung werden jetzt auch Mitarbeiter (für jene am Standort Bischofshofen wird künftig bei Bedarf ein Shuttle-Dienst eingerichtet) und Lehrlinge gesucht, die mit Begeisterung den Erfolg mittragen wollen. Ihren Rohstoff beziehen die Rema-Holzwerke von umliegenden Firmen sowie auch aus Skandinavien. Die derzeit extreme Preissteigerung beim Rohstoff Holz überfordere viele Endverbraucher, weiß Rettenegger: „Der Rohstoff an sich ist verfügbar, aber es gibt eine gewisse Hysterie, dass das Holz knapp werden könnte. Deshalb füllen viele ihre Lagerbestände enorm auf, das treibt den Preis weiter nach oben.“

Der Sitz des weltweit tätigen Autositze-Zulieferers Adient bleibt mit 120 Mitarbeitern bestehen, mit langfristigen Verträgen wurde das Unternehmen über die nächsten Jahre bereits abgesichert.

## Das könnte Sie auch interessieren



### Wie man Online-Erfolge steigert

Gelungener Web-Auftritt: Alexander Archimandritis weiß, wie man bei Google auf Platz eins gereiht wird. [➤ mehr](#)



## Die grüne Mark forscht an der grünen Zukunft

Die Steiermark ist Österreichs Nummer eins und europaweit unter den Top drei bei der Forschung zu erneuerbarer Energie. [➤ mehr](#)



## Streifzug durch die Thermen-Geschichte

Vor einiger Zeit empfing die Heiltherme Bad Waltersdorf den zehnmillionsten Gast – ein Streifzug durch ihre Geschichte. [➤ mehr](#)